

Inhalt

Vorwort — XI

1 Einleitung — 1

2 Nationalismus und kulturelle Praxis — 9

2.1 Forschung zum slowakischen Nationalismus — 9

Zum Begriff „Nationalismus“ — 9

Rekonstruktion einer Nationalgeschichte — 11

Divergierende Historiografien — 15

2.2 Nationalismuskonzepte — 19

Typologien — 20

Konstruierte Nationen — 22

Antiliberalen Nationalismen — 26

Vorgeschichten der Nation — 28

Nationalismus als politisches Feld — 30

Akteure des Nationalismus — 33

2.3 Ein kulturhistorischer Ansatz — 37

Kultur als Praxis — 38

Die symbolische Macht der Sprache — 40

Praxisbeispiel Antisemitismus — 43

Antiliberaler Modernismus — 44

Säkularisierung und Sakralisierung — 49

3 Nationale Ideen vor 1918 — 53

3.1 Von der Schrift zum Minderheitsnationalismus — 53

Drei konkurrierende Schriftvarianten — 53

Sprache als nationales Merkmal — 55

Schriftsprache als politisches Argument — 58

Magyarisierung und „nationale Unterdrückung“ — 60

3.2 Liberale, Konservative und Klerikale — 61

Der konservative Martiniker Kreis — 62

Fortschrittsorientierte Prager Slowaken — 63

Hodžas liberaler Nationalismus — 65

Klerikale Nationalisten — 67

3.3 Der tschechische Blick — 68

Fazit — 71

4 Tschechoslowakische Nationalisierung und slowakischer Nationalismus — 73

- 4.1 Ambivalenter Tschechoslowakismus — 74
- 4.2 Ungleiche Startbedingungen — 78
 - Status und „Magyaronen“ — 79
 - Weitere Minderheiten — 81
- 4.3 Tschechische Konkurrenz — 85
- 4.4 Politischer Katholizismus und Radikalisierung — 88
 - Der innerslowakische Graben — 88
 - Hlinka und die Volkspartei als nationalistische Repräsentanz — 90
 - Einfluss des politischen Katholizismus — 92
 - Politisches Programm mit kulturellen Forderungen — 93
 - Vojtech Tuka als Leitfigur der jungen Radikalen — 96
 - Radikalisierung und Provokation — 98
- 4.5 Vorbild Polen — 100
- 4.6 Neue Machtverhältnisse in der Autonomiephase — 103
 - Die Abschiebung der Tschechen — 105
- 4.7 Im slowakischen Nationalsozialismus — 106
 - Zwischen radikalem und konservativem Flügel — 106
 - Ständische Gesellschaft und Propaganda — 109
 - Priester als Stützen des Regimes — 109
 - Jüdische Segregation und Judengesetze — 110
 - Fazit — 112

5 Eine neue intellektuelle Elite — 113

- 5.1 Soziale Hintergründe — 113
 - Ländliche Herkunft — 114
 - Säkulare Studien — 116
- 5.2 Pioniere des slowakischen Journalismus — 118
 - Beschäftigungsmöglichkeiten in der politischen Presse — 120
 - Vatra* und *Rozvoj* – erste Zeitschriften — 122
 - Nástup* – radikale politische Publizistik — 127
 - Nachwuchsförderung durch den *Slovák* — 129
- 5.3 Sprung auf die politische Bühne — 132
 - Motor der gesellschaftlichen Radikalisierung — 134
- 5.4 Kulturorganisatoren — 138
- 5.5 Aufstieg in die Führungsriege — 141
 - Propaganda durch Presse — 144
 - Die neuen Exegeten des Nationalsozialismus — 145

	Linientreue Kulturfunktionäre —	146
	Abtrünnige —	148
	Fazit —	149
6	Die „Nation“ in der institutionellen Praxis —	151
6.1	Tschechoslowakische Kultur —	153
	„Bratislava“ – die unslowakische Hauptstadt —	156
	Die Universität als tschechische Bastion —	160
6.2	Resistentes Nationaltheater —	164
	Slowakizität —	167
	Politische Dimension —	170
6.3	Ausschlusspraktiken und Verteilungskämpfe —	174
	Zwei Künstlerverbände —	174
	Symbolische Kulturpolitik —	176
	Spontane Solidarität und verdeckte Differenzen —	177
6.4	Vom geschriebenen zum gesprochenen Wort —	181
	Umgangssprache versus Schrift —	181
	Kontroverse Deutungen der Schriftvergangenheit —	184
	Matica slovenská – nationalistische Forschungspraxis —	185
	Der Martiner Usus —	189
	Tschechoslowakische Rechtschreibreform —	191
	Gegenentwürfe und Putsch —	193
	Verschiedene Schriftnormen —	195
	Ideelle Bedeutung —	200
6.5	Praxis der Ethnisierung —	203
	Assimilation an die Pseudo-Minderheit —	204
	Opportunistischer Umschwung —	210
6.6	Kulturelle Praxis des Katholizismus —	213
	Svoradov – katholischer Netzwerkknoten —	215
	Verein hl. Adalbert – Rekatholisierung der säkularen „Nation“ —	219
6.7	Transformation der Kultur —	226
	Gardistische Populärkultur —	230
	Demonstrative Loyalität —	232
	Katholisierung der kulturellen Sphäre —	234
	Zwei konkurrierende Akademien —	236
	Die Matica slovenská gerät ins Abseits —	242
	Fazit —	245

7	Nation als rhetorische Praxis — 249
7.1	Adaptionen des Konzepts „Slawen“ — 249
	Ende der „slawischen Wechselseitigkeit“ — 249
	Slawischer Unionismus — 253
7.2	Polen: Von der Verwandtschaft zur politischen Nachbarschaft — 256
	Kultureller Aktivismus und mediale Präsenz als Provokation — 256
	Wende zum Autoritären — 258
	„Der Sohn des weißen Adlers“ — 263
7.3	Rezeption von Faschismus und Nationalsozialismus — 265
	Gewaltbereite Rodobrana: Aneignung fremder Strategien — 266
	Nationalistische Front oder tschecho-slowakischer Faschismus? — 270
	Skepsis im <i>Nástup</i> — 273
	Willkommener „Totalismus“ — 275
7.4	Distanzierung vom Klerikalismus — 277
7.5	Kampf um Symbole — 279
7.6	Juden: Feinde im Innern — 282
7.7	Eine gesäuberte Kultur — 286
	Fazit — 291
8	Literarische Praxis — 293
8.1	Die „Nation“ erschreiben — 293
8.2	Ökonomische und ideelle Ressourcen — 295
	Schwacher slowakischer Buchmarkt — 295
	Katholische und völkische Quellen — 298
	Religiös-ästhetische Rezeption französischer Literatur — 302
	Politisch-nationale Rezeption polnischer Literatur — 306
	Modernismus und nationalistische Literatur — 310
	Mythenadaption — 313
	Auferstehungsmythen — 315
8.3	Martyrium, Auferstehung und Reinigung — 317
	Auftrag der Toten bei Tido Gašpar — 320
	Verkörperungen des nationalen Willens — 322
	Andrej Žarnovs pathologische Wiedergänger — 324
8.4	Umbruchsversionen — 330
	Milo Urbans neuer Adam — 330
	Anton Prídavoks opportunistische Helden — 334

	Tido Gašpars konservativer Opportunismus —	336
	Ján Hrušovskýs republikanischer Jesus —	338
	Uninationale Regeneration bei Štefan Gráf —	341
8.5	Biologistische und völkische Konzepte —	343
	Andrej Žarnovs ländliche Therapie —	349
	Charismatische Heilung und mythische Erdkraft bei Milo Urban —	352
	Štefan Gráfs antisemitische Säuberung —	355
	Andrej Žarnov: Vollzug des Blutopfers —	362
	Frauen auf dem Altar der Nation —	366
8.6	Die auferstandene Nation —	369
	Von der geistigen zur nationalsozialistischen Revolution —	370
	Milo Urbans revolutionärer Sprengsatz —	376
	Štefan Gráfs kulturfähige Slowaken —	378
	Ein Ideal völkischer Dichtung —	380
	Fazit —	383
	Schlussfolgerungen —	387
	Handeln aus Überzeugung —	388
	Nationales Martyrium als Primärmythos —	390
	Kulturelle Grenzziehungen —	391
	Von der Reinigung zur Säuberung —	393
	Säkularisierende Praxis —	393
	Autoritäre Anschlussmöglichkeiten —	395
	Modernität —	396
	Abruptes Ende der Visionen —	397
	Wirkungsmacht nationalisierender Repräsentationen —	398
	Bibliografie —	401
	Quellen —	401
	Zeitungen und Zeitschriften —	401
	Literarische Werke —	401
	Monografien, Lexika —	402
	Wissenschaftliche Werke —	403
	Ordnungssysteme —	413